Ausgabe 192

KAOSFLYER

NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG

KONTAKT

www.nordkaos-hamburg.de

nordkaos-hamburg@web.de

Aloha, Hoheluft!

Den Start ins Jahr 2019 hatten sich wohl alle etwas anders vorgestellt – sowohl auf dem Platz als auch daneben. Zum Restrückrundenauftakt setzte es eine 0:1-Niederlage gegen den abstiegsgefährdeten SV Rugenbergen. So viel damit wohl zum Thema „Vicky ist eine Heimmacht“. Unsere blau-gelben Jungs hatten den Gästen jedenfalls nichts entgegenzusetzen, nachdem die durch Hassan Zarei in der 34. Minuten in Führung gegangen waren. Damit wollen wir es bei der Nachbetrachtung dieser Partie aber auch belassen, denn das ist ja nun auch schon zwei Wochen her und kalter Kaffee.

Wärmer ums Herz kann es einem dafür mittlerweile nach den Spielen im Stadion Hoheluft werden, denn die Klause ist nun zumindest zum Großteil fertig geworden. Ein ganz anderes Flair erwartet den Gast nun, wenn er die paar Stufen zur Kneipe runtergeht. Ein Blick aus dem Schankraum bis hoch zu den Stufen unserer altehrwürdigen Tribüne, viel mehr Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit, auf diversen Fernsehern und Leinwänden auch dem Profifußball ein wenig zuzuschauen… das sind nur einigen, der vielen Neuerungen, die den Gast erwarten. Dazu kümmert sich Wirt Javi samt Familie wirklich intensiv um jeden einzelnen Besucher und jede Besucherin – und das Angebot an Speis‘ und Trank ist erheblich ausgebaut worden. In den kommenden Wochen wird es auch noch ein bisschen bunter an den Wänden werden, aber die Grundstimmung passt schon mal. Endlich macht es wieder Spaß, nach dem Spiel den Abend bei einem Kaltgetränk in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Und da heute der Tag der Wahnsinnsüberleitungen ist, kommen wir gleich zum nächsten ausklingenden Ereignis: Den letzten Ausläufern diverser Sturmtiefs geschuldet, die in den vergangenen Tagen über Hamburg hinweggefegt waren und für Sturm und ordentlich Regen gesorgt haben, war wohl die Verlegung der Partie beim Meiendorfer SV geschuldet. Statt an der B75 (unter den Stromleitungen) baten die Hausherren zum Tanz am Deepenhorn auf Kunstrasen. Da ließ sich Vicky nicht zwei Mal bitten und brachte dem MSV gleich vier Tore als Gastgeschenke mit. Das fünfte Tor (Endstand: 1:5) besorgte Blau-Gelb dann in Form eines Eigentores auch noch selbst, sodass man im Anschluss der Partie eigentlich frohen Mutes die Bürgerschaftswahl am nächsten Tag erwarten konnte.

Und auch hier gab es zunächst frohe Gesichter (Überleitung, gell?), denn die erste Prognose sagte tatsächlich voraus, dass die blaubraunen Hetzer von der AfD die Hamburger Bürgerschaft künftig nicht mehr mit ihrer Anwesenheit belästigen würden. Leider zeigte sich dann im Laufe des Abends / der Nacht / des Montags, dass man sich zu früh gefreut hatte und doch wieder sieben Hanseln im Hamburger Rathaus herumgeistern dürfen. Pfui!

Der geneigte Leser merkt, dass es im Jahr 2020 hier im Kaosflyer wieder politischer geworden ist. Kein Wunder, wenn man sich die Nachrichten tagtäglich so anschaut – und nein,

damit sind keine hysterischen Meldungen zum Thema Coronavirus gemeint. Ein mulmiges Gefühl reicht mittlerweile nicht mehr aus, um die Lage in Deutschland anno 2020 zu beschreiben. In unserer Fanszene treffen sich Menschen aus allen Religionen, mit unterschiedlichsten Hintergründen, aus verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichen Geschlechtern und Identitäten – bei uns in der Kurve ist es bunt. So wollen wir leben – auch in Zukunft! Allerdings wird die offene Gesellschaft zunehmend von rechts bedroht. Das hinterlässt Spuren, man macht sich schließlich so seine Gedanken als aufgeklärter Mensch. Einige Victorianer haben ihre Ängste dazu für den Flyer aufgeschrieben. Alle Menschen sind gefordert, für eine freie und offene Gesellschaft zu kämpfen – etwas das der Sport vormacht, wo ebenfalls Menschen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund zusammen einer Sache nachgehen.

Nachdenklichen Grüße...

GEGNERVORSTELLUNG

Heim: FC Teutonia 05 (28.02.2020)

Der Erbauer des Spielplans für dieses Saison ist wahrlich kein Victorianer. Nicht anders kann man erklären, warum der SCV innerhalb von zwei Wochen auf zwei der stärksten Teams in der Liga trifft. Zunächst geht es gegen den FC Teutonia, derzeit Tabellenzweiter – und das einzige Team, das noch halbwegs in Schlagdistanz ist, um Dassendorf die x-te Meisterschaft in Folge zu versauen. Dass die Truppe von Sören Titze Regionalligaambitionen hat, ist nichts Neues. Also wer weiß, vielleicht spielen wir vorerst das letzte Mal gegen die Schwarz-Weißen.

Tabellenplatz: 2 (23 Spiele)
Punkte: 57
Bilanz: 18 Siege / 3 Unentschieden / 2 Niederlagen
Tore: 64:25 (+39)

Auswärts: HSV Barmbek-Uhlenhorst (08.03.2020)

Als würde es nicht schon reichen, gegen den Tabellenzweiten zu spielen, dürfen wir in der kommenden Woche auch gleich noch beim Tabellendritten vorbeischauen. Dorthin hat sich die Mannschaft von Trainer Marco Stier vorgearbeitet. Auch in Barmbek liebäugelt man immer mal wieder mit der Regionalliga, wohl aber noch nicht dieses Jahr (wie auch, solange Teutonia weiter vorne in der Tabelle steht).

Während der Abstand zwischen Vicky

und Teutonia aber schon zehn Punkte beträgt, ist BU in Reichweite (zumindest Stand heute, also vor der Partie gegen den FCT). Aktuell haben die Gelb-Blauen von der Anfield – oder der Packstation ;-) – zwei Punkte Vorsprung. Klingt machbar(er).

Tabellenplatz: 3 (23 Spiele)
Punkte: 49
Bilanz: 15 Siege / 4 Unentschieden / 4 Niederlagen
Tore: 64:36 (+28)

Wir drücken also für beide Partien Daumen – und die großen Zehen gleich mit, sonst könnte es übel aussehen für den SCV...

Fan sein als Therapie

Ich bin nicht nur neu in Hamburg, sondern auch neu bei Vicky – und nicht zuletzt ganz neu darin, richtiger Fan eines Sports zu sein. Und ich komme nicht umhin, das Fan sein mit einem anderen neuen Aspekt in meinem Leben zu vergleichen: Therapie.
Meine Theorie: Wer Fan ist, berührt ganz bestimmte Themen, die auch in vielen Therapien ein zentraler Bestandteil sind.

1. Soziale Interaktion
Fußball ist kein Sport für Einzelgänger. Weder als Spieler noch als Fan. Natürlich kann man sich ein Spiel alleine vor dem Fernseher anschauen, aber wie viel Spaß macht das? Der wahre Reiz kommt doch davon, mit Freunden am Spielfeldrand zu stehen, gemeinsam zu frieren, zu grölen, zu leiden und sich zu freuen. Man wächst zusammen als Gemeinschaft, weil man eine Leidenschaft teilt, egal wie unterschiedlich man sonst vielleicht ist. Man kommt mit Menschen zusammen, die man sonst nicht treffen würde.

Fußball erlebt man als Gruppe, mit allen Themen, die dazugehören. Füreinander da sein, gemeinsam Dinge auf die Beine zu stellen, und nicht zuletzt der nächste Punkt:

2. Konfliktbewältigung
Keine Gruppe ist frei von Konflikten, weder nach innen noch nach außen. Und das ist gut so, denn so anstrengend Konflikte auch sein können, man muss sie hin und wieder führen.
In der Gruppe kann man Konflikten viel schlechter aus dem Weg gehen als alleine. Aber gleichzeitig erlebt man, wie man diese Konflikte lösen kann, und wie positiv das ist

Wie sehr es die Gemeinschaft stärkt, wenn man gemeinsam einen Konflikt löst, egal ob intern oder extern.

3. Emotionen erleben
Dieser Punkt dürfte für viele vermutlich der selbstverständlichste sein. Aber für mich persönlich ist es die größte Hürde und gleichzeitig der größte Reiz am Fußball.

Fußball ist emotional. Mit seinem Team mitfiebern bedeutet, eine Menge Emotionen zuzulassen und auszuleben. Sie nicht nur zu spüren, sondern auch nach draußen zu lassen. Was viele von euch vermutlich ohne jemals darüber nachzudenken einfach machen, kostet andere immens Überwindung. Dabei braucht jeder ein Ventil, denn wenn man seine Gefühle dauerhaft in sich einschließt, erreicht man nur, dass man irgendwann implodiert. Fußball ist ein hervorragendes Ventil, um in einem zeitlich begrenzten Rahmen mit klaren Regeln Dampf abzulassen, Wut zu spüren, Freude zu erleben und mit Trauer und Frust umzugehen. Also ziemlich genau das, was Therapeuten immer von einem wollen.

Fazit:
Diese Kongruenz fasziniert mich und sie ist ein Grund, warum ich zu den Spielen komme und hier schreibe. Dabei stehe ich noch am Anfang, ich beobachte noch. Wie immer viel zu verkopft und zu wenig emotional. Ich habe keine Ahnung, wie das alles funktioniert. Wie macht man das, in der Masse aufzugehen, sich mitreißen zu lassen? Nicht darüber nachzudenken, sondern einfach zu machen? All die Gefühle zu- und rauszulassen?

Ich weiß es immer noch nicht, aber ich fange einfach mal an, mitzusingen, wenn es heißt S-C-V…

Vorstellung eines Jugendteams: SC Victoria 4. D (A3)

Moin liebe interessierte Leser*innen,

in unserem Verein wird der Spaß am Fußball groß geschrieben. Dies gilt sowohl für die Herren- und Seniorenteams als auch für den Jugendfußball, den der Verein sehr unterstützt und der auch große Erfolge feiern kann. Bestes Beispiel dafür dürfte der Gewinn der Hamburger Futsalmeisterschaft sein. Dafür an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch!

Doch nicht nur im Leistungsfußball ist der Verein gut vertreten, auch im Jugendfußball sind viele Mannschaften unterwegs. Eine von denen, die 4. D (Jahrgang 2007), möchte ich euch im Folgenden näher vorstellen.

Die Mannschaft
Die Mannschaft wurde im März 2019 von ursprünglich drei Trainern übernommen, die in einer sehr schwierigen Situation mit 5-6 Kindern das Training aufgenommen haben. Hinter der Mannschaft lagen drei Trainerwechsel innerhalb einer Saison sowie viele gewechselte Kinder. Wir hatten nun also den Auftrag, die Mannschaft neu aufzubauen.

Ob es uns gelingen sollte, stand lange Zeit in den Sternen. Aber mittlerweile können wir auf 21 Kinder im Alter von 11-12 Jahren blicken, die gemeinsam das Vereinsemblem hochleben lassen und zusammen Spaß am Fußball erleben wollen. Herkunft spielt dabei keine Rolle! Bei uns finden sich Kinder aus Syrien, Frankreich, Italien, u.v.m., die vereint sind durch die Liebe zum Sport.

Multikulti ist bei uns eine Bereicherung. Warum eigentlich nicht auch in der Gesellschaft?

Bisherige Saison

Das Positive vorweg: Wir hatten auch sehr schöne Spiele mit viel Fairplay, in denen wir viel Spaß hatten.

Aber man trifft auch auf Trainer, die ihren Kindern beibringen, dass Gewinnen vor Fairplay steht. In der D-Jugend... Im Breitensport... Von Beleidigungen, unfairem Verhalten bis hin zu versuchten Angriffen auf unsere Spieler war vieles dabei. Und was hat es euch gebracht? Habt ihr schon die Deutsche Meisterschaft gewonnen?!

Die Ergebnisse in dieser Saison waren faktisch betrachtet nicht besonders rosig. Hohe Niederlagen sind leider einige dabei. Hoffnungsschimmer gibt es zwar auch, die Anzahl ist aber vergleichsweise sehr gering (4:0 gegen Quickborn; 4:2 gegen Eintr. Norderstedt). Und auch wenn das Derby gegen Altona hoch verloren ging (6:1), waren schöne Spielzüge dabei, auf die sich aufbauen lässt. Den eigenen Trainer im Spiel als Schiedsrichter dabei zu haben, ist vielleicht auch nicht die allerbeste Idee, aber immer noch besser als gar kein Schiedsrichter.. ;-)

Ausblick auf die nächste Zeit

Das Highlight in nächster Zeit dürfte wohl unser Trainingslager in der Nähe von Berlin sein. 18 Kinder, drei Trainer und eine Menge Spaß. Wir freuen uns drauf!

Aber auch an den anderen Wochenenden darf natürlich der Ball nicht ruhen. In der Liga werden wir in der D-Jugend Kreisklasse an den Start gehen und freuen uns auf (hoffentlich) spannende Spiele gegen den SV Groß Borstel, Heidgraben, Union Tornesch und die SV Blankenese. Freundschaftsspiele und Turniere wird es natürlich auch geben, darunter ein Turnier in Kiel (in dem es gegen Hannover 96 gehen wird) und die C-Mädchen unseres Vereins.

Ein Ärgernis kann uns der Verband aber natürlich auch nicht ersparen: Wie kann man ein D-Jugend-Spiel unter der Woche am Arsch der Heide bzw. in Pinneberg ansetzen?!

Unser Konzept

Das Konzept des Vereins wird bei uns umgesetzt. Wer sich dafür interessiert findet das Konzept auf der Vereinshomepage unter Startseite / Sportarten / Fussball.

Für uns gilt zudem folgendes: Für uns sind die Kinder in der Mannschaft „kleine Erwachsene“, die selbstbestimmt ihren Weg im Fußball gehen wollen. Wir Trainer sind dafür Unterstützer und Motivator, aber auch Ansprechpartner für die vielfältigen Probleme und Sorgen unserer Kicker.

SC VICTORIA HAMBURG

Wir wollen keine „Playstation-Trainer“ sein, die in jeder Sekunde jeden Spiels den Kindern sagen, was sie zu tun und zu lassen haben. Stattdessen sollen unsere Spieler selbstständig und mutig agieren, um ihren eigenen Spielstil entwickeln zu können. Bei den Inhalten im Training versuchen wir, die Lösung nicht vorzugeben, solange es geht. Stattdessen wollen wir durch gezielte Fragen die Kinder dazu bringen, selbst zu erkennen, was verbessert werden muss.

Im Umgang im Team und im Verein, aber auch gegenüber anderen Vereinen, Mannschaften und Personen (z.B. Schiedsrichter) ist uns Fairplay sehr wichtig. Sowohl wir als auch die anderen wollen Spaß am Sport haben!

Sehr präsent ist bei uns das Thema Partizipation. Die Spieler wollen ihr Umfeld nicht nur erleben, sondern mitgestalten. Dazu bieten wir den Kindern verschiedenste Möglichkeiten, getreu dem Motto „Mittendrin statt nur dabei!“

Auch das Teambuilding darf nicht zu kurz kommen. Dazu haben wir verschiedenste Möglichkeiten, von kurzen Inhalten im Training, über komplette Teambuilding-Einheiten bis hin zu Ausflügen und Reisen versuchen wir vieles zu erleben. Nur als Team ist man stark!

Das A und O, und das steht über allem, was wir machen, ist der Spaß am gemeinschaftlichen Fußballspiel!

Den Herren wünschen wir heute gegen Teutonia 05 und auch für die restliche Saison viel Spaß und viel Erfolg! ROCKT DIE LIGA!!

Sportliche Grüße
Eure 4. D

P.S.: Du hast Bock auf Vereinsfußball? Eine tolle Gemeinschaft zu erleben? Sowohl Neueinsteiger als auch Vollblut-Fußballer sind bei uns herzlich zum Probetraining eingeladen. Meldet euch gerne bei Interesse bei unserem Trainer Timur, unter der E-Mail Adresse timur-dario@gmx.de

NORDKAOS

SC VICTORIA HAMBURG

FUSSBALL & POLITIK

Keinen Schritt weiter!

Als um Punkt 18 Uhr am Sonntag die erste Prognose für die Wahl zur Bürgerschaft in Hamburg veröffentlicht wurde, herrschte kurzzeitig überall Jubel: Die AfD lag nur bei 4,7 Prozent und würde damit aus der Bürgerschaft fliegen. Fünf Jahre blau-brauner Spuk in Hamburg endlich vorbei – und nach dem Tabubruch in Erfurt und dem rechten Terroranschlag von Hanau die mehr als gerechte Quittung für die Nazis.

Mittlerweile wissen wir leider auch, dass es doch ein bisschen anders gekommen ist: Mit 5,3 Prozent ist die AfD letztlich doch wieder in die Bürgerschaft eingezogen und stellt sieben Abgeordnete.

Aber ist das nun gut oder schlecht, dass die Blau-Braunen noch dabei sind? Insgesamt haben ca. 42.000 Personen in der Stadt die Rechten gewählt – das sind natürlich viel zu viele. Aber wäre es damit getan, wenn die Partei einfach nicht mehr in der Bürgerschaft dabei wäre? Es hätte ja nichts daran geändert, dass diese Personen offenbar eine rechte Grundhaltung vertreten bzw. tolerieren und das auch auf ihrem Wahlzettel ausdrücken. Es hätte wahrscheinlich die Gefahr bestanden, dass die Bedrohung von Rechts plötzlich doch wieder unterschätzt wird – frei nach dem Motto „Was ich nicht weiß (sprich: sehe), macht mich auch nicht heiß."

Dabei muss bei jedem einzelnem Bürger mit gesundem Menschenverstand mittlerweile ein Daueralarm klingeln! Täglich gibt es neue Meldungen über rechte Terrornetzwerke, Untergrundgruppen, Bürgerwehren, Reichsbürger und Sympathisanten – das Ausmaß dieser Netzwerke, die teilweise auch Polizei und Bundeswehr unterwandern, werden ebenfalls immer größer. Die Zeit, einfach wegzuschauen und so zu tun, als wäre das alles nicht so schlimm oder betrifft „nur die anderen", ist längst vorbei!

Wer nicht bemerkt, was gerade in diesem Land abgeht, ist auf beiden Augen und Ohren blind! Und geschichtsvergessen sowieso! Ein Blick in die 1920er Jahre reicht da schon aus (über Sinn und Unsinn eines Komplettvergleichs wollen wir hier nun nicht schwadronieren). Die Entwicklungen haben einfach schreckliche Parallelen! Mit dem einen Unterschied, dass wir heute auch das ganze Ausmaß dieser Entwicklung kennen.

Wir wissen, in was für einer Katastrophe das enden kann, können die Schrecken des Holocaust benennen – und es ist unsere verdammte Pflicht dafür zu sorgen, dass sich Geschichte nicht wiederholt!

Die Gesellschaft hat es sich in den letzten Jahren viel zu lange gemütlich gemacht, weggeschaut und diese Entwicklungen ignoriert. Damit muss nun Schluss sein! Haltet Augen und Ohren offen, diskutiert nicht mit Nazis, zeigt Zivilcourage und sorgt dafür, dass auch eure Kinder noch in einer Demokratie aufwachsen können!

Hanau – Verwirrter Einzeltäter oder rechter Terror?

Betrachten wir erst mal die Fakten:
Ein Mann, geleitet von Hass, stürmt um 22 Uhr die erste Shisha-Bar, erschießt fünf Menschen. Anschließend fährt er zur nächsten Shisha-Bar, erschießt dort vier weitere Menschen. Danach fährt er zu sich nach Hause, erschießt zuerst seine Mutter und anschließend sich selbst. Die Polizei findet ihn später tot in der Wohnung. Die Bilanz des Abends: Elf Tote Menschen, einige Verletzte. In den Zeitungen und auf Social Media liest man von „einem verwirrten Einzeltäter“, der aufgrund „seiner psychischen Erkrankung“ die Menschen tötete. Die Presse schwafelte etwas von „Shisha-Morden“. Und nein, es war keine fremdenfeindliche Tat. Es war tiefster Rassismus!

Doch kann ein Mensch sich selbstständig derart radikalisieren, das er zu so einer Tat fähig ist? Oder liegt es vielleicht doch mit an rechtsextremen Organisationen und Parteien, wie zum Beispiel der AfD, die mit ihrem täglichen Rassismus dafür sorgen, dass genau solche Menschen durchdrehen? Die AfD findet immer wieder einen neuen „Feind“, vor dem man sich schützen müsse. Was zuerst der Euro und anschließend die Flüchtlinge waren, sind nun die Shisha-Bars.
Die AfD hatte dann natürlich auch gleich die passende Frage parat:
„Wenn schon ein deutscher psychisch Kranker zu so einer abartigen Tat fähig ist, wie schaut es dann erst mit den ganzen traumatisierten Flüchtlingen aus?!“

Damit sollte wieder mal offensichtlich sein, dass die AfD keine Alternative sein kann. Eine Partei, die Hass verbreitet, die andere Menschen jagen und töten möchte, die das Dritte Reich als „Vogelschiss deutscher Geschichte“ bezeichnet, darf nicht als demokratischer Partner akzeptiert werden! Ansonsten bereiten wir rechtsextreme Ansichten eine Plattform, die wir denen nicht geben dürfen, wenn unser Land nicht wieder in eine Diktatur verfallen soll!

Ein paar Tage später kamen dann die nächsten Meldungen:
In Sachsen flog ein Brandsatz auf eine Shisha-Bar, in Stuttgart wurden Einschusslöcher an einer Shisha-Bar gefunden. Auch diese Taten reihen sich in eine endlose Kette ein. Eine Kette voller Rassismus, unter dem viele Menschen zu leiden haben.

Ist das die Gesellschaft, die wir hier im Lande haben wollen? Wollen wir, dass Menschen

SC VICTORIA HAMBURG

wieder Angst haben müssen auf die Straße zu gehen? Oder schaffen wir es noch die Wende zu bekommen? Um dies zu schaffen, brauchen wir viele. Sei es bei Demos, beim zivilen Ungehorsam oder auch in Internet-Plattformen.

Lasst uns gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft sorgen, in der alle Menschen gut und gerne zusammen leben können und wollen!

IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SC Victoria. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dienen ausschließlich der „Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte“ (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

NORDKAOS
HAMBURG 2008